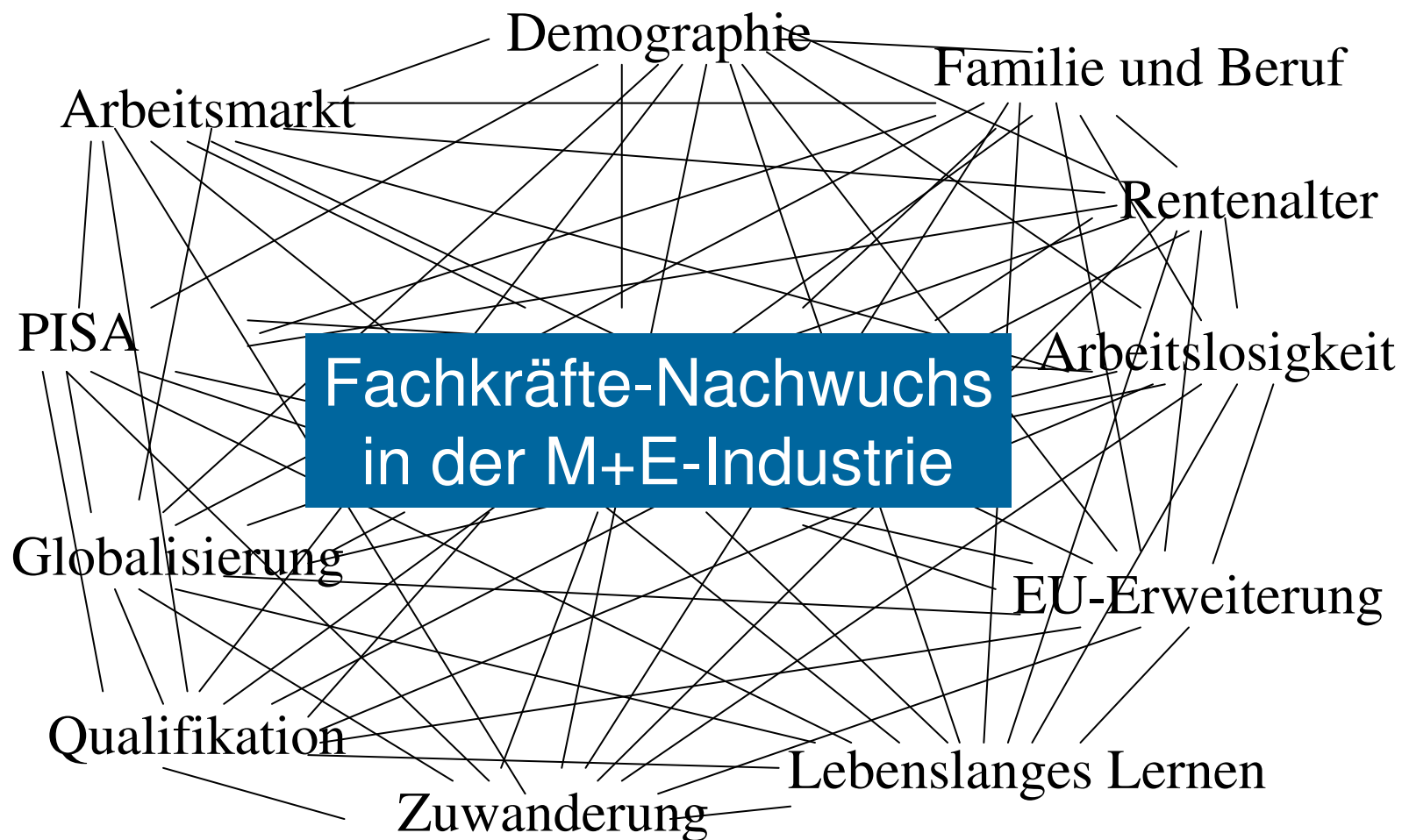


**Warum setzt sich die Wirtschaft  
für den Berufswahlpass ein?**

**oder:**

**Wie können Fachkräfteversorgung der  
Unternehmen und Berufsorientierung in den  
Schulen noch besser ineinander greifen?**

**Alles hängt mit allem zusammen!**



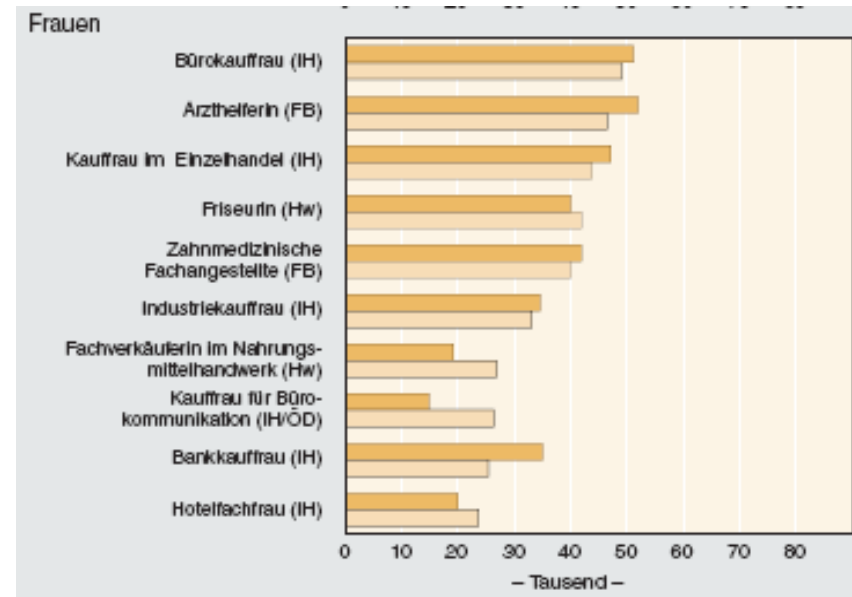
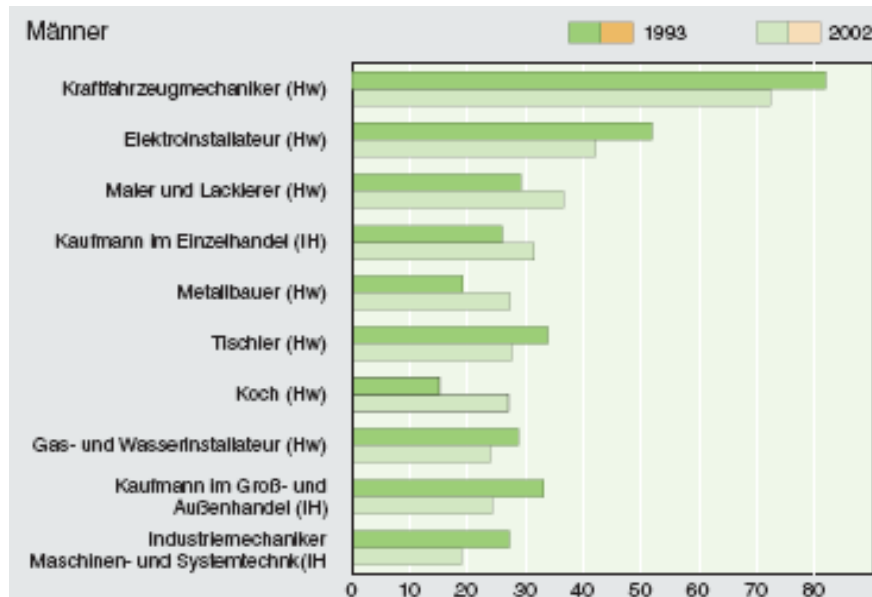
- ▶ **Herausforderung „Demographie“**
- ▶ **Berufswahl und Ausbildungsabbruch**
- ▶ **Ergebnisse eines Workshops**
- ▶ **Einflussgrößen zur Berufsorientierung**
- ▶ **Erwartungen an Schule**
- ▶ **Anstrengungen der Wirtschaft**
- ▶ **Perspektive**

# **Herausforderung „Demographie“**



# **Wie sieht das Berufswahlverhalten aus?**

# Berufswahlverhalten: Ausbildung

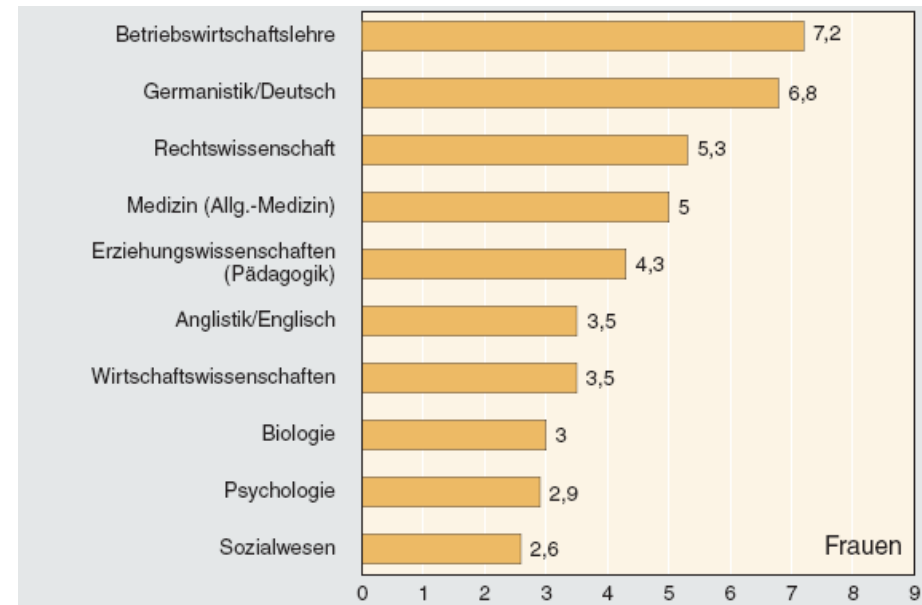
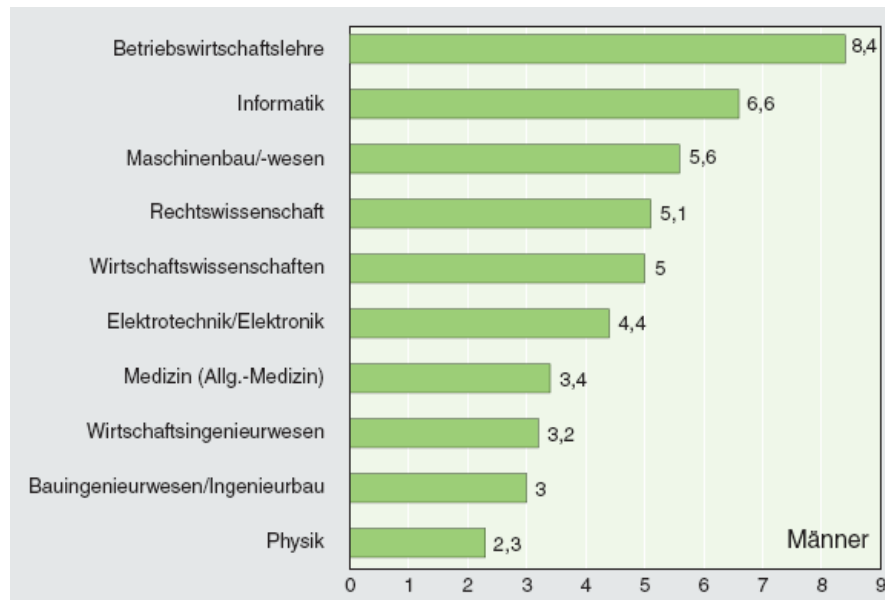


IH = Industrie und Handel (einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe); Hw = Handwerk;  
 FB = Freie Berufe; ÖD = Öffentlicher Dienst.

# Berufswahlverhalten: Studium



Die zehn am stärksten besetzten Studienfächer  
im Wintersemester 2002/2003 (deutsche Studierende in Prozent)

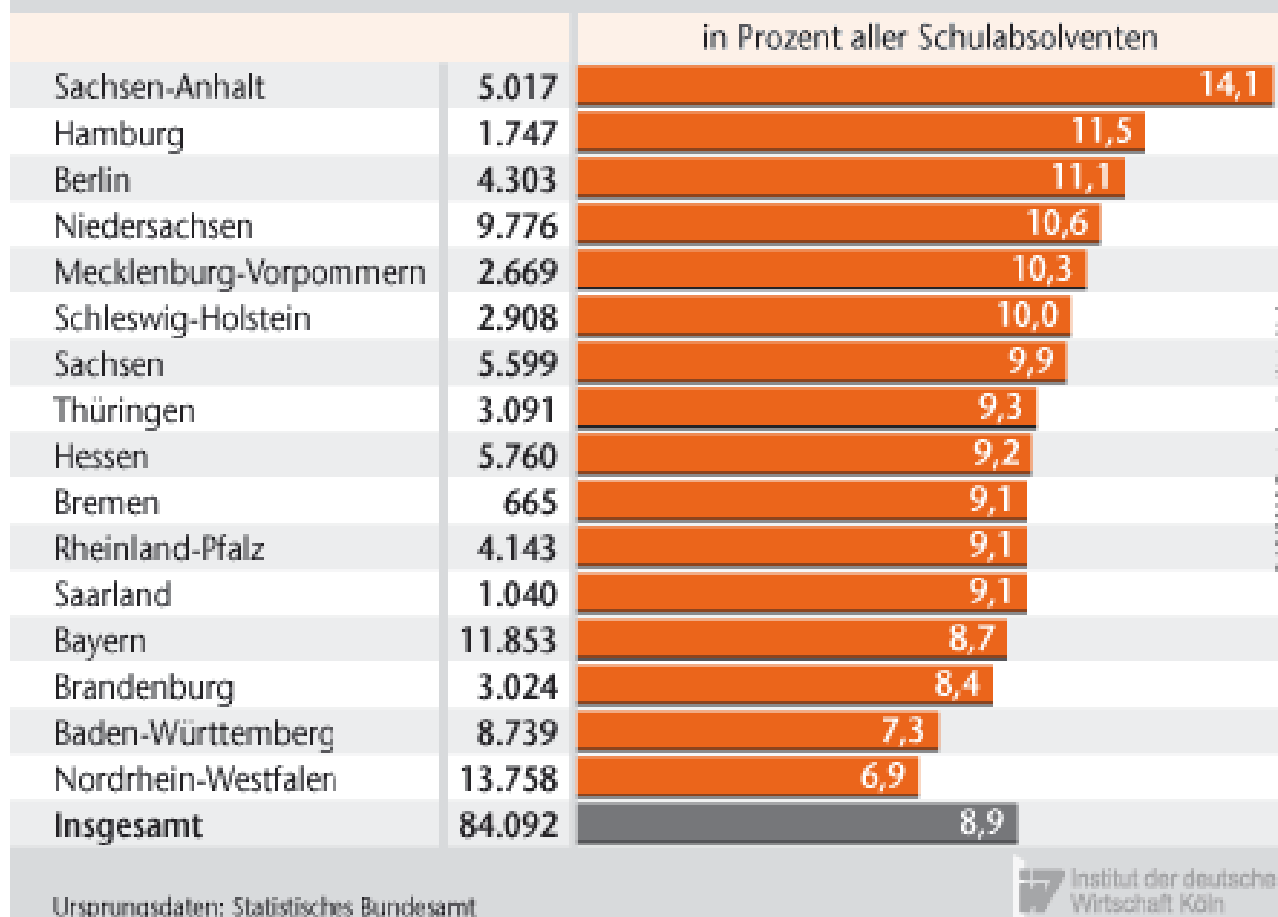


# **Thema „Bildungsabbrüche“**



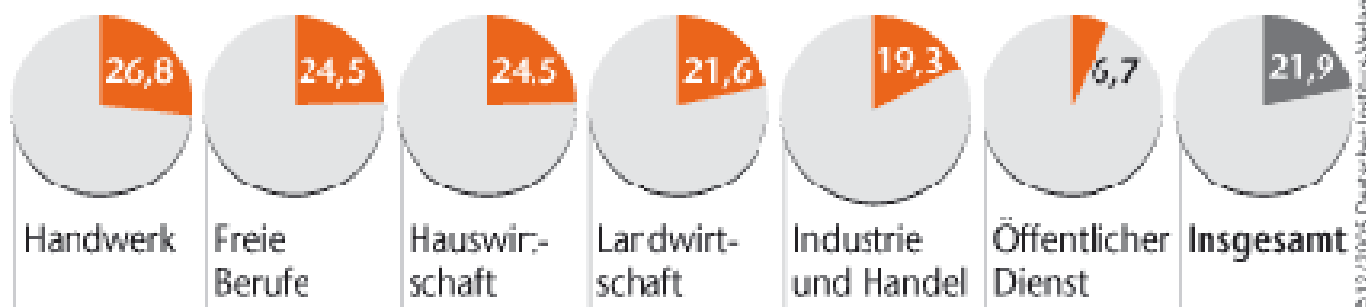
## Schulabbrecher: Wenig Dropouts in NRW

So viele Schüler haben 2003 eine allgemein bildende Schule ohne Abschluss verlassen



## Berufsausbildung: Jeder Fünfte gibt auf

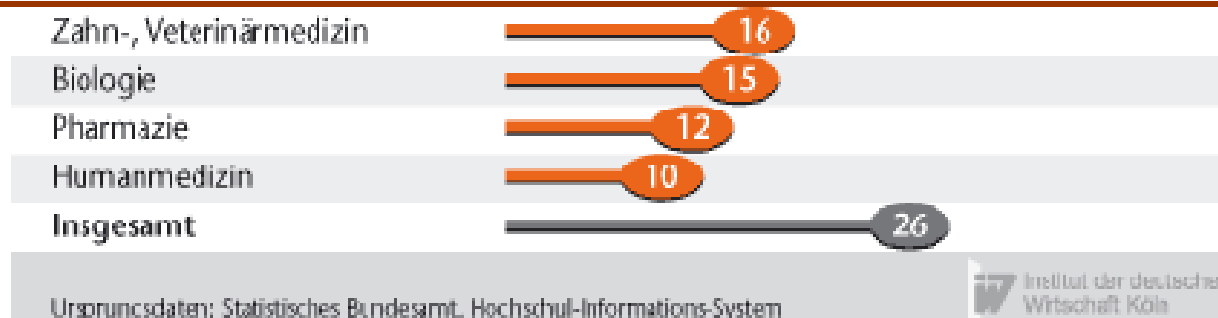
So viel Prozent aller Ausbildungsverträge wurden 2003 vorzeitig gelöst



Quelle: Statistisches Bundesamt

 Institut der deutschen  
Wirtschaft Köln

<b>Mathematik:</b>	<b>26 %</b>
<b>Chemie:</b>	<b>33 %</b>
<b>Physik:</b>	<b>30 %</b>
<b>Biologie:</b>	<b>15 %</b>
<b>Informatik:</b>	<b>38 % (FH 39 %)</b>
<b>Wirtschaftswissenschaften:</b>	<b>32 % (FH 27 %)</b>
<b>Ingenieur-Studiengänge:</b>	<b>30 %</b>
<b>Maschinenbau:</b>	<b>34 % (FH 21 %)</b>
<b>Elektrotechnik:</b>	<b>33 % (32 %)</b>



# **Ergebnisse eines Workshops mit Ausbildern und Lehrern**

Arbeitsfrage an Ausbildungsleiter und Lehrer:

**Wie müssen schulische Qualifikationen und Berufsorientierung gestaltet werden, damit M+E-Betriebe ausreichend Bewerber für duale Ausbildung und Arbeit bekommen?**

Defizitbestimmung ➡ Lösungsansätze ➡ Bewertung

# „TOP“ 10 der Defizite



1.	<b>Mangelnde Berufsorientierungskompetenzen von Jugendlichen</b>
2.	<b>Mangelndes Elternengagement</b>
3.	<b>Defizite von Schulabgängern in Kulturtechniken</b>
4.	<b>Defizite von Schulabgängern bei Schlüsselqualifikation</b>
5.	<b>Defizite im Unterricht: Ausfall, fehlende Ausstattung etc.</b>
6.	<b>Negative Einstellung der Gesellschaft zum Schulgeschehen</b>
7.	<b>Zu geringes Interesse von Schülern an Naturwissenschaft + Technik</b>
8.	<b>Mangelnder Kontakt Schule / Betrieb</b>
9.	<b>Zu geringe Kenntnisse des Wirtschaftsgeschehens</b>
10.	<b>Niedriger Stellenwert von Berufswahlentscheidungen</b>

<b>Mehr Realitätsbezug im Unterricht</b>
<b>BO-Leitfaden für die Schulen</b>
<b>Mehr best-practice verbreiten</b>
<b>(Laufzettel) Berufswahlpass nutzen</b>
<b>Schlüsselqualifikationen in Grundschulen stärker ansprechen</b>
<b>Wiederholung + Festigung im Unterricht</b>
<b>BO ab 5.KL.</b>
<b>Kommunikation Schule-Betrieb (alle an 1 Tisch)</b>
<b>Ersterziehung zu Hause ernster nehmen</b>
<b>Zentrale Prüfung einführen</b>
<b>Elternkampagne starten: Eltern in die Verantwortung</b>
<b>Personenunabhängige Kommunikation (Netzwerke)</b>
<b>Kulturtechniken verstärkt in den Unterricht</b>
<b>Verpflichtende Elterneinbindung</b>

## **Nachhaltigkeit**

## **Bezahlbarkeit**

## **Umsetzbarkeit**

kurzfristig (1-3 Jahre)  
mittelfristig (3-5 Jahre)  
langfristig (ab 5 Jahre)

## **Akzeptanz**

Unternehmensleitungen  
Ausbilder  
Lehrer  
Eltern  
Politik  
Schüler

## **Aktive Unterstützung**

Unternehmensleitungen  
Ausbilder  
Lehrer  
Eltern  
Politik



**Bezahlbar, kurzfristig umsetzbar, unterstützt von Ausbildern, Lehrern und Politik (jew. Top 8)**

*Mehr Realitätsbezug im Unterricht*

*(Laufzettel) Berufswahlpass nutzen*

*Kommunikation Schule-Betrieb (alle an 1 Tisch)*

**Nachhaltig, kurzfristig umsetzbar, von Politik akzeptiert**

*Wiederholung und Festigung im Unterricht*

**Von allen!!! Kategorien jeweils die Top 8**

*(Laufzettel) Berufswahlpass nutzen*

## Gesamtfokussierung auf Handlungsfeld:

*früh beginnende und planvolle,  
strukturierte Berufsorientierung mit breiter  
Unterstützung!*

# **Einflussgrößen zur Berufsorientierung aus Schülersicht**

- 1. Eigene Praxiserfahrungen**
- 2. Rat der Eltern**
- 3. ...**
- 4. ...**
- 5. ...**
- 6. Freunde**
- 7. Lehrer**



Schule:  
Information,  
Individuelle Profilbildung  
...

**Unsicherheit bei der Berufswahl basiert auf unsicherer Selbsteinschätzung.**

**Was hilft ein klares Berufsprofil, wenn nicht klar ist, ob es mit dem persönlichen Stärkenprofil kompatibel ist?**

# **Was erwartet die Wirtschaft von Berufsorientierung?**

**Neben der grundsätzlichen Verbesserung des allgemeinbildenden Unterrichts (siehe PISA & Co)...**


- **Frühzeitige Verzahnung von Unterrichtsfächern mit Wirtschafts- und MINT-Inhalten (auch: Fach Wirtschaft)**
- **Praxis-Kontakte ermöglichen (Praktika, gegenseitige Besuche, Schnuppertage, gemeinsame Projekte etc.)**
- **Individuelle Stärken-Schwächen-Profile erarbeiten**
- **Individuelle Interessenslagen und Wünsche herausarbeiten**
- **Berufsinformationen nutzen**
- **Berufsexperten befragen**
- **Bewerbungstraining**
- **und vor allem: kontinuierlicher Einbezug der Eltern**

**BO benötigt einen früh beginnenden und strukturierten  
Roten Faden!**

# **Wie unterstützt die Wirtschaft die Schulen? Beispiel: NORDMETALL**

- **Stärkung der Früh- und Grundbildung in KITA und Grundschule**
- **frühe Heranführung an MINT: MiniPhänomenta, Versuch macht klug**
- **Mentoren-Projekte: MINToring**
- **Div. Schule/Wirtschaft-Aktivitäten (Planspiele...)**
- **Unterstützung individuellen Profilierungen: Orientierungsseminare**
- **Softwareunterstützungen (z.B. JobLab)**



- **Unterstützung innovativer schulischer Mittel:**  
**Berufswahlpass**
  - **Informationskampagnen: Think.Ing.**
  - **BO-Materialien: Papier, Internet**
  - **M&E-Industrie: Info-Mobile vor Ort**
  - **Unterrichtsmaterialien für Lehrer: Internet**
  - **Private Lehrerfortbildung: Kofferprojekt „Handy“**
- 

- **Sozialpartnerprojekte zur Berufsvorbereitung**
- **Wettbewerbe: AZUBI-Energy, Daniel-Düsentrieb etc.**
- **Und nicht zuletzt: Praktika und Praxisphasen in Unternehmen**
- **... ..**

## **Zukünftige Berufsorientierung sollte neben Praktika**

- die individuelle Beschäftigung der Schüler mit Wünschen, Fähigkeiten, Stärken, Schwächen verstärkt fördern,**
- Eltern bzgl. ihres enormen Einflusses auf die Berufswahlentscheidung ihrer Kinder sensibilisieren und unterstützen.**

**Hierzu bildet das Konzept „BWP“ eine zentrale Grundlage!**

**[www.nordmetall.com](http://www.nordmetall.com)**



**NORDMETALL**

Verband der Metall- und  
Elektro-Industrie e.V.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**